

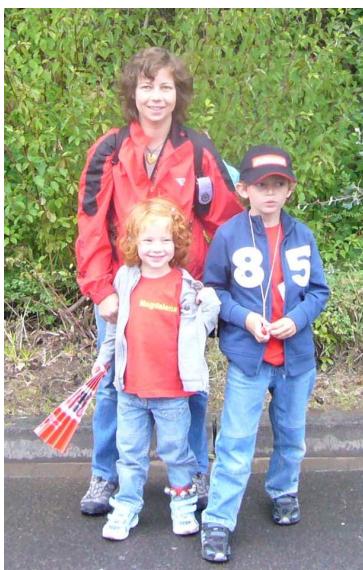
25. Juni 2011

"Deutschlands ältester Feuerwehrlauf"

Am Samstag war es wieder einmal soweit, Feuerwehrlauf in Michelbach. Dieses Jahr besteht der Deutsche Feuerwehrlaufcup aus nur zwei Wertungsläufen, Michelbach und Ediger Eller. Dreieich musste bedingt durch Baumaßnahmen vor dem Gerätehaus in Dreieich, in diesem Jahr entfallen. Bereits zum 17. Mal richtet die Feuerwehr Michelbach den 10 Kilometer Lauf aus und darf sich somit zu recht mit dem Titel "Deutschlands ältester Feuerwehrlauf" schmücken.



Machte mich mit dem Crosser kurz nach 13:00 Uhr auf den Weg in den Alzenauer Stadtteil Michelbach. Im letzten Jahr konnte ich leider, bedingt durch den Start beim Halbmarathon in Hamburg, nicht in Michelbach antreten. Eine Voranmeldung hatte ich nicht durchgeführt, wollte mich nach dem Start beim ITT nicht unter Druck setzen. Die zwei Wochen Regeneration reichten mir aber aus und mein Gefühl war auch gut.



Die Veranstaltung in Michelbach hat leider, wie viele Laufveranstaltungen, mit rückläufigen Teilnehmerzahlen zu kämpfen. An der Organisation und Startgeld kann es hier auf keinem Fall liegen, dass muss man der Feuerwehr hier zu Gute halten. Liegt aber wahrscheinlich an einem Überangebot an Veranstaltungen in den Sommermonaten. Ich persönlich denke, dass sich in den nächsten Jahren eine Auslese unter dem großen Angebot der Volksläufe abzeichnen wird. Da sich Michelbach auf den Feuerwehrlauf spezialisiert hat, habe ich die Hoffnung, dass in den nächsten Jahren die Teilnehmerzahlen wieder steigen. Ich würde es Helmut Huth, der sich hier sehr engagiert, wünschen. Mit knapp 100 Startern muss man auch erstmal die Kosten für so eine Veranstaltung stemmen.

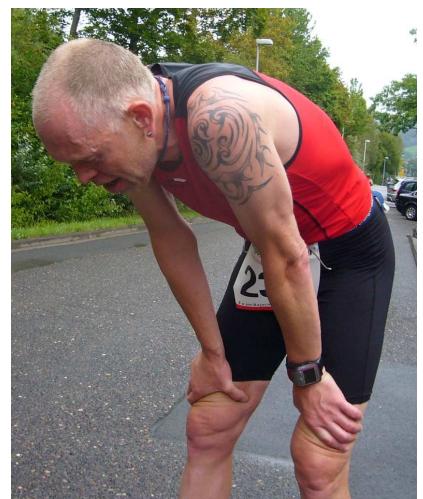
Die Teilnehmer trudelten nach und nach ein, von Leverkusen über Dortmund war wieder alles vertreten. Die teilnehmerstärkste Mannschaft kam aus Hainburg, angeführt von unserem alten bekannten Heribert Ehmes. Susanne kam mit den Kindern nach und war pünktlich zum Start an der Strecke. Drehte noch einige Meter zum Warmlaufen und ging in die Startaufstellung. Meine Taktik von heute war hingegen allen meinen Regeln. Stellte mich soweit als möglich vorne hin, wollte von vorne herein Tempo machen und mal schauen, was geht. Michelbach ist eine Strecke, die mit zwei mittleren Steigungen nicht ganz einfach zu laufen ist. Wer hier sein Pulver auf den ersten 5 Kilometer verschießt, muss dies auf den zweiten fünf teuer bezahlen.



Ging hart an, war nach dem Start an neunter Position. Setzte mich zwischen Kilometer eins und zwei ein wenig ab. Die Waldwege sind hier zwar durch die Stadt teilweise neu geschottert worden, ist für mich aber nicht immer ein großer Vorteil gewesen. Immer mal größere Steine, dass mögen meine Füße überhaupt nicht. Bis Kilometer fünf war ich mit der späteren Siegerin der Frauen gleich auf. Setze mich dann wieder ein wenig ab und blieb an Heribert kleben. Hätte hier schon mein Tempo noch forcieren können, wollte aber auf die beginnende Steigung bei Kilometer 6 warten. Von dort an machte ich meine Pace und konnte mich klar absetzen. Zwischen 7 und 8 konnte ich einen weiteren Starter überholen.



Konnte bis zum Schluss die Position halten und lief als gesamt Sechster durch Ziel. Mit einer Zeit von 42 Minuten und 38 Sekunden auch noch eine für mich sehr gute Leistung.



Die Platzierung hat leider nicht für den ersten Platz in meiner Alterklasse gereicht. Normal fahr ich ja nicht nach Michelbach, um Zweiter zu werden, geht aber für mich heute in Ordnung, zumal der Erste in der AK 3 knapp über 38 Minuten gelaufen ist, da habe ich keine Chance.

Zur Siegerehrung gab es dann einen Bockbeutel mit Urkunde.

Pech hatte ich, wie eigentlich jedes Mal, wenn ich mit dem Crosser anreise. Auf dem Nachhauseweg zog ich mir einen Blattfuß auf den Fahrradweg durch die Gärten in Alzenau zu. Susanne holte mich dann an der Feuerwehr Alzenau ab.

RoKu